Preife ben lingeigen: Die einfpattige Rleinzeile ober beren Raum 25 Bf Reliamezeile 75 Bi.

Chriftleitung und Beichafteftelle: Bab Gms, Momerfer, 96. Ferniprecher Rr. 7. Berantworttich für bie Schriftleitung: Baul Lange, Bad Ems

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Mr. 29

Bad Eme, Dienstag den 4. Februar 1919.

71. Jahrgang.

Giffelturm-Radrichten.

Granfreich reorganifiert feine fcmarge Armee.

Baris, 2. Bebr. Das Journal gibt Sefrant, bag bie idmargen Truppen, beren Unwefenbeit in Grant.eich nicht mehr notig ift, febr bald in 10 Regimenter gruppiert B Thelponen) und nach Afrita gurudgeichidt werben. Die erfte Divigion wich in Marotto, Die gweite in Alg'er fintioniert, bon ber britten eine Briggbe in Greins, wo fich ber Organijationsmittelpunte befindet, und eine Brigate in Bestafrifa. Die jenegalischen Regimenter werben ebenjo organisiert wie die Infanterie-Pofontafregimenter, mit einem Oberft und einem Oberftleutnant an der Spier. Auf bieje Beife wird ein Teil bes von Beneral Mangin bor 1914 ausgearbeiteten Broj fis verwirtlicht. Der Bried bat bewiefen, bag ber große Chef die Capfeiteit undmilitärijchen Babigfeiten ber feneg lefifchen und mittelafelfanifden Regerraffen richtig einfelähte.

Bofffingdienft swiften Baris und Lille.

Baris. 2. Febr. Die fiber bas Alugperional und Raterial berfügende Bentralverwaltung bat am Camelag Die Ginrichtung eines Boftflugdtenftes gwifden Baris und Biffe und gurud beichloffen. 3wei Linien befteben alfo cemenwartig: Baris Bruffel und gurud (fur bie amtliche forre bondeng) und Boris-Lille und gurud. Es ift mogund gerfid bald eingerichtet wird.

Erffarungen des Bringregenten bon Gerbien.

Baris, 3. Gebr. Der Bringregent von Gerbien ecfiarte folgendes: 3d bin gefommen, auf ben febhaften Bunich meines Bolfes, um mich mit ben Bertreten unferer Bunbesgenoffen in Berbindung gut feben in dem Angenbild, ba fie über die großen Friedensprobleme verhandeln, die notrendigerweise die Lebensintereifen meines Bolfes berubern 3ch bin gludlich, bei biefer Gelegenheit ber Dolmetider ber Gefühle ber großen Freundichaft gu fein, bie mein Bolf für Frantreich empfindet.

Die Lage in Rumanien.

Bufareft, 3. Febr. Die Berbindungen gwiiden Bufareft und Baris werden nach und nach bei jer, einesteils fiber Bubapeft, Bien und die Schweig, andernteils über Belgrad, Finme und Italien. Die guleht angetommenen Reifenden bestätigen den mehr und mehr beunruhi genten Mangel an Lebensmitteln, an Rleidung und Beigmaterial - Der englische Ganbie in Bufareft berfäßt feinen Boften. Der frangoffide Gefandte, De St Anfaire, ift nach Paris abgereift.

Balbiger Friede?

Cumuntania

Blir'orge für Studenten. Bor allem fordert er eine feiner

BEB. Rotterdam, 3. Febr. Dem Riemof Rotterdamichen Conrant zufolge ichreibt ber Korreipondent Des Mand eiter Guardian, es bestehe Grund zu der Annabme, daß ble Alliferten mit groferer Gile auf den Abidiaf eines borlaufigen Griebene mit Deutschland ginatbeiteten und bereit feien, biel weiter gu geben, als bisher angenome men murbe. Er bernehme aus guter Quelle, daß je bt gehofft werbe, daß der borlaufige Gricbende Dertrag innerhalb 6 Bochen untergeidnet merben würde.

Die Lebensmittelverjorgung Dentichlands. Arbeit und nochmale Arbeit!

MBB. Berlin ,3. Bebr. Wie bir Baffenitiffanos. tommiffion berichtet, ließ bas Oberfommando der Allilerten am 31. Januar in Spa eine Rote fiberreichen, in Der im Besommenhang mit der Lebensmittelverforgung Deutich fands verichiedene Angaben finangieller Ert bou ber deutschen Reglerung berlangt werben. Go foll ber Raffenbeftand ber beutichen Reichsbant und ihre Befelnbe an Auslandsmechfeln und Wertpapieren allegeben werben die ban neutrafen Blagen lombardiert werben fonnen. Chenfo werben Angaben geforbert, and benen hervorgebt, in welcher bobe fich Werte gentrafer Stanten im Boffin ber beutichen Binten, jonftiger Infittute und bon Privatper onen beitaben Gerner foll berichtet werden, welche gefeiftige Rachtbefnunis bie gegenwärtige dentiche Regierung bat, um ben Beith benticher Staatsangehöriger an Depositen, Bertpapleren und anderen Berten in Deutschland und den neutrofen Sanbern gu requirteren. Daran anschliegend foll eine Aufteflung ber Borrate aller Urt gegeben toerven, bie in Deutichlan dfür die fofortige dusführ carbehaltlich der Billigung der allierten Regieringen ber eit-Reben. Die Rote betonte, bag alle technischen Auftlaraugen über bieje Buntte möglichft fcneil mitgeteilt merben mußten, bamit bie alliierten Regierungen und Bereinigten Staaten bem bentiden Erinden um Berforgung mit Lebensmitteln und Robitoffen nachtommen tonnten. Go ift bas erfte Ral, bag bie Allierten in einem offiziellen Edirifttuf bon ber Berforgung Teutichlande mit 2e-benemitteln und Robitojien jowie ben ber bentiden Musjuhr iprechen Mit anderen Borten. es gewinnt ben Anichein, ale ob ber Berband bem M baufen

der Aufhebung der Blodace allmählich doch nähertreien zu mitgen glaubt. Die Note beweift aber jugleich, baft der Berband für Berte, die er uns flefern will unbedingte Si ferheit verlangt, o. h. er will die gablung nicht in Reiche. mark, jondern in Werten, die wir nur durch Arbeit erzengen Bonnen. Bos wir brauden, ift aljo Arbeit und nochmale Arbeit. Rur jo betommen wir Lebensmittel und Robfieffe, nur bann ift an De Bieberaufnahme der bentfeben Musfuhr gu benten. Aber bauernbe Streits und Beifude, die Ausjahrt ber beutichen Schiffe ju verbindern, masten une bem Sungertob entgegenführen.

Sheibemann über Die M.: S. Rate.

Berlin, 3. Gebr. Scholbemann bat fich gegenfiber bem Bertreter eines ber größten ameritantichen Blatter u. a. wie folgt geäußert: "Benn die Rationalbersammlung ich über den Charafter des neuguschaffenden Boltsbeeres schläf-fig gemacht hat, worden in diesem Boltsbeere einige Bestimmungen borgufeben fein, die ben Soldaten alle Rechte und Bürgichaften geben, auf bie fle als Bürger bes bentichen Freiftaates Unipruch erheben fonuen. Die alten Colbatenrate, ein Ueberbleibfel bes geschwundenen Beeres, find bann pollfommen überfluffig geworben. 3bre Befeitigung wird auch icon and wirticaftlichen Grfinben gur bringenben Rotwendigfeit, benn biefe angebtiche Errungenichaft ber Revolution, bas Ratefuftem, toftet jeben Tag viele onnberttaufende. Beber ber inbliofen Rite, gleichbiel ob es fich um einen W- ober um einen Sitt handelt, begiebt reichliche Tagegelber, Allein ber Rotefongreg im Teember hat Aber eine Biertelmillion Mart gefoftet, und bas in einer Beit, wo Demichland auf jeben Pfennig achten mut, ben es ausgibt." "Wir wollen," fagt Scheibemann noch, "den Mitgliedern ber A und GoRate, die ans ernfter Ueberzeugung und nach besten Braften bemubt gemejen find, ben Intereffen ber revolutionaren Arbeiterichaft ju bienen, nicht ju mabe treten; aber gerabe fie werben jugeben milifen, ban boch febr biele fragwürdige Westalten in ben 21- und S-Raten aufgetaucht find. bon benen fein Menich gewußt batte, bon wennen fie gefommen find, and too ie ihre Talente, groben Unfug ju beriben, erworben laben. Es muß offen ausgesprochen werben, bag vielenorte die A. und G.Rite eine peradem gemeingefährliche Wirffamteit ent faltet haben. Darüber tonnen alle Reichsamter, nicht aufert bas Reichsernahrungsamt mit Belfpielen aufwarten. Rach ber Uebergangszeit, Die für ans mit bem Bufammentritt ber Rationalberfammlung als beendet angeseigen werden fann, werben bie N. und S.Rate ju Bremsborrichtungen und toftinteligen Sinderniffen jeber orbentlichen Bertvaltung.

Das Schidfal ber bentiden Rolonien.

BTB. Rotterbam, 3. Bebr. Dem Riempe Rotterbamiden Courant meldet ber Korrespondent ber Bef! minfter Gagette aus Baris, er habe aus bester Quelle er fahren, baft Bilfons Blan für Die Butmift ber beutichen Rafanten damit angenommen war, daß Grofibritannien feine volle Buftmmung ju dem fünften ber 14 Buntte gab und fich ebenib in den meiften Gallen ber Auffgfung bes Brafibenten Bitfon rufchlus. Der Biffonichen Buntte fautet: "Gine freie weitherzige unt unbedingt unparteiliche Echlichtung alfer toloniafen Uniprude, Die auf einer friften Beobachtung Des Brundjabes fußt, bag bei ber Entscheibung allee folder Conberanitatefragen die Intereifen der betreffenden Bebolferung ein chenfoldes Bewicht haben mitgen, wie bie berechtigten Unsprüche ber Regierung beren Rochtstitel befimmit werben

Ungelofte Gragen ber Schifferichen Arieges ftenerplane.

Berlin, 29. 3an. Die Roln Bolfestg. ja reibt: Wir feben une ju ber Feitstellung genotigt, bag bie Steuerplane ber Regierung in ber borgefelagenen Gorm nach unferer Anficht undurchführbar feien. Camtlide Rriegoge winne follen (bis auf 199 500 Mart) erfaßt aber, wie ber neue terminus tedinicus lautet, weggestenere werben. Di ber Stenevisfus biejen bom Standpunkt der Allgemeinheit durchaus berechtigten Grundfat aber auch Genertechnifch mirflid und vor allem gleichmäßig wird burchführen Benen. ericheint aber nach dem bieber befannt gewerbenen noch rudet zweifelhaft. Ein recht betrichtlicher Teil ber Beligd. gewinne tit jicherlich in bas Ausfand abgewandert. Das Beieb gegen bie Rapitalabmanberung in bas Mustand ift viel gu fpat und in ungludlichter Beit erlagen morben. Go fteht ferner gu befürchten, buß bie grofic Babl ber feriegsgewinner, die feine Sandelsbuder gu fubren berpflichtet find, oem Steuerfistus in mehr afe einer Dinficht ein Schnippchen schlagen werben.

Redt untlar ift auch die Technie der mogensabgabe, joweit bieje nicht in bar ober in Briegeanfeibe erfolgen tann. Der Bejetgeber ift vorlänfig on die Bojung diejer fcmierigen Gragen noch gar nicht ernftlich berangetreten. Er hat fich nur in Bestalt des 3 28 bes Gefetes über Die außerordentliche Ariegsabgabe ben Weg freigehalten. In diefem § 28 bleibt bie Frige, inwieweit bie Entrichtung ber Kriegsabgabe in anderer Beije als durch Bargahlung ober burch hergabe bon Kriegsanleihe uftv. er folgen tann, bejonderer Regelung borbehalten. Die Re-

Derangiebung bon Sachverftandigen bieje Frage "indipibnell!" behandeln. Bie bentt fich bie Regierung bas eigentlich? Will fie tatfachlich mit jedem Steuergabler, ber nicht in ber Lage ift, die Arlegsabgabe in ber gu enttitten, einzeln berhandeln, jo mußte fie einen Beamtenarparat in Szene jeben, der geradezu ungeheure Ausmaße annehmen und bementsprechend auch ungeheure Roften erforbern milite. Und wie bentt fich die Regierung auch bie Uebernahme bon jogenannten illiquiben Bermogensteilen? Die Kriegsgewinner haben im allgemeinen große Summen in berartigen Bermogenswerten angelegt, in Mobeln, Bilbern, Jubelen und bgl. m. Der Staat wird allo große Summen von berartigen Lugusgegenständen übernehmen milffen. Inwelen und Ebelfteine wird er gut im Auslande berwerten tonnen. Aber wie bentt man fich bie Berver ung von Bilbern, Reitpferden und Möbeln?

Biele Briegogewinner haben ben größten Teil ihrer Bermogen in Firmen eingebracht. Es wird alfo dem Etaat nichts übrig bleiben, als in jolden Gallen Mittababe v einer folden Firma zu werden, und in der Eat bort man Benn auch, bag fich bie Regierung bereits mit ber Frage beichaftigt, welche Wechtsform für Die Beteiligung an folden Privatfirmen gefunden werden foll. Auch hier werfen fich aber boch manche 3weifelsfragen auf. Goll ber Stnat B. Mitinhaber einer nicht gerade in fehr gntem Rufe Lehenden Jumobilienbermitielungsfirma oder eines Abgahfungageichafts ober einer Borjenmafferfirma werben? Golche Fragen wirben fich in ungeghatem Dage noch bermehren, wenn erft die große allgemeine Bermogensabgabe fommen wird. Belches heer bon Staatsangestellten für die Berwaltung all ber bann bem Staate gufallenben Bermogensobjefie nothvendig werben wurde, ift nicht ju überfehen. Jebenfalls bedürfen dieje Fragen forgfältiger Rlarung, damit bas Weich auch wirflich ber finangiellen Bejundung jugeführt wird, die in der Tat nur mit großen Mitteln erreicht werben tann, aber aud möglichft einfach und billig in ber Ausfußrung fein ning.

Die Lage im Ruhrrevier.

Bochum, 3. Jebr. Ter Streif auf ben Boliberein-Werfen und den Bechen Abein-Cibe und Alma bauere fort. Die Berwaltung ber Beche Gollverein hatte ben Berg-leuten mgefagt, die erfte Salite ber Conberguivendung in biefem Monat auszugablen, wenn beute frift bie Arbeit wieber aufgenommen würde. Die Belegichaften find aber nicht angefahren, weil die Berwaltung es nach wie bor ablebut. ben Lohn fitr bie Streiftage ju gahlen.

Die monarchiftifche Revolution in Portugal.

2879. Paris, 3. Jebr. Rach einem Telegramm ans Bago bom 31. Januar fiaben die Monarchifter Calgadas eingenammen. Bor Borto Leicoes find gwel republifantifche Rrenger erfcbienen um bie Studt gu bombarbieren, mas im Intereffe bon Leben und Gigentum der britigfen Staats angehörigen bon ten Kommandanten bes engligben Grongees Diotem berhindert wurde.

MT9. Oporto, 3. Jebr. Reuter. Dr fich bie Stege ber Monardiften bestätigen, bat fich eine nationale Mealerung gebilbet mit Baiba Concolro ale Brentiermint-Aer und Erfogeminifter. Die Regierung beberridt einen grofen Tell Bortogile und ermartet bie Untunft Manuela.

MEB. Llifabon 3. Felr. Habas. Amtlich Die Mampfe an der Wooga werben fortgesett, mobel die Repubiffaner ben Rebergang bewertstelligten und die Rad; huten der Monarchiften gurudwarfen, Die ftarfe Berlufte erlitten und jablreide Gabnenflüchtige batten. Rach einer weiteren Depeiche griffen un ber unteren Bodga bie Monarchiffen bie republifaniich on Streitfrafte an, de ihre Stellung behannte ren Ine Abrigea Portugal herricht Rube.

Die Lage im Dien.

Dit vreußenichn b. Im Ginvernehmen mit bem Ober-tommande Nord in Ronigsberg with jur Berftarfung bes i Garbe Referre-Dibifon im Burdiche Jagertorps in Berlin-Liefterfelbe und Detelsburg i. Dftpe. anfgeftelit. Dringend empfinicht ift die Beteiligung aller webrfahigen Oftpreuffen Bleiche. Man beabsichtigt, bejondere Studententompagnien aus Greuvilligen famtilcher Universitäten und technischer Soch schulen zu bilden. Das Bordische Jägerkords ist bestimmt, die Sowjettrunden beroits vor dem Enisall in deutsches Gebiet abgufangen. Bedem Mann wird baber aufer ber täglichen Greusichutyuelage bon a Mart noch eine besondere Rampfzulage bon 4 Mart täglich bewiltigt.

WIB. Allenftein, 3. Jebr. Infolge ber Arbeites. cinftellung ber Effenbahner in Ofterobe fto die !! Babn perfindung. Die Streibenben berbinbern, fam Affen fteiner Beitung die Entladung und Abfertigung jamtlicher

Berlin, 3. Gebr. Beute morgen baben ble Berhand-Inngen gwijchen der Regierung und ben Bertretern bes Pojener Oberften Bolnfichen Bolterates begonnen. Den Bor in führt ber Unterftnatefeftegar im Staatsminifterium bes Innern Beinriche. Un der Berhandlungen nehmen Rergierung bat halbamtlich andeuten laffen, fie werbe unter I treter aller betelligten Reiche und Staatsbehorben teil. Die Bolen find burde fünf Bevollmächtigte verreiten, onrante:

Beutidland.

D Berlin, 3. Febr. Die Bolfsbeauftragten find heute bormittag nach Beimar abgereift.

D Damburg, 1. Bebr. Die für bente borgejebene Musfat,rt ber aus 16 Schiffen beftebenben erften Gia fel ter bentiden Lebensmittelichiffe ift bis gur Gennde nicht erfolgt ,und es besteht auch noch fine Gewijheit, wann bas geschehen wird. Tropbem am bergannenen Mittwoch ewischen ben Reedern und ben ferminnischen Berufsorganisationen eine Ginigung über ben Dienft und über bie haueriche guftanbe gekommen war, hat fich ber in'ernationale Zeemannsbund Diejen Beichluffen ihrer of giellen Bertreier nicht gefügt und ftellt neue, biel weiter gehende Forderungen für bie Schif, Shemannungin, die bom Bentralverband Teuticher Rieder nicht gugeftanben wurden. Der Samburger 21.-S.-R. hat gugunften des Gremonnsbundes entichieden. Bu ben Forderungen ber Gerleute gehort u. a. die Einrichtung eines Schiffprates, in beffen Sanden die Disiplinargewalt an Bord liegen foll. Sierburd; entsteht die schwerwiegende Frage, ob der Berband biejes Ratefuftem an Bord anerfennt, ober ob er d'e Schiffe unter eigener Bemannung fahren laffen wird. - Co ift bas hungernde deutide Bolt in die Sande bon Erpreffern gegeben. Die Folgen der Forderung'n ber bolidewiftifch verseuchten Geeleute find gar nicht abgu-Tehen.

D Bur Beitdeutiden Republit 3m Bamafaule bes Rathaufes gu Roln tagte am 1. Februar 1919 unter bem Borite Des Rolner Oberburgermeiftere Abenauer eine Berjammlung bon Abgeoroneten der Teutschen und der Prenfifden Rationalberfammlung und bon Dberburgermeiftern aus ben besetten rheinlichen Bebieten. Oberburgermeifter Abenauer erörterte Die Stromungen auf Errichtung einer westdeutichen Republit im Rahmen Des Teulichen Reiches Rach eingehenden Berntungen der Frationen und eines interfraktionellen Ansichuffes murbe folgender Beidlug einftimmig angenommen: Bir untergel.h. neten Bertreter bes rheinischen Bolfes im besehten preufidifen Gebiet erheben lauten und feierlichen Ginforuch gegen bie in der ausländischen Breife gutage tretenben Bestrebungen auf Loslojung des linten Rheinufers ober einzelnerfeiner Teile bon Deutschland. Bir ftuben uns auf bas in ber gangen Belt anerkunte Gelbftbeftimmungoreft ber Wolfer und verlangen, mit unjeren Stammisgenoffen im Dentichen Reid bereint zu bleiben. Da die Teilung Preugens ernftlich erwogen wird, übertragen wir bem bon uns gewählten Aneidug die weitere Bearbeijung ber Blane auf Errichtung einer Beftdeutichen Republifim Berbande bes Deutiden Reiches und auf dem Boben ber bon ber Deutschen Rationalberjammlung zu ichaffenden Richoterfaffung. - Der gewählte Ausschuß besteht aus Dem Dber burgermeifter Abenauer als Borfitenden und aus den Abgeordneten Raas (Trier), Seg (Alhrweifer), Echmitimann (BBfn) Trimborn (Untel), Meer eld (Koln), Collmann (Roin), Falk (Roin), Weidemann (Nachen).

D Der künstige Reichsprästdent? Die Deutsiche Parsaments-Korrespondenz berichtet: Die Bahl des künstigen Reichspräsidenten der Deutschen Republik beschingtigen Reichspräsidenten der Deutschen Republik beschigt bereits die politischen Kreize. In Borbesprechungen über diese Frage in die Kandidatur des Oberbürgermisters der Stadt Berlin "Birklichen Geheimen Rats Dr. Wermuch, in den Bordergrund gestellt worden. Es wird sir die Kandidatur geltend gemacht, daß Dr. Wermuch von seiner langen Titiokeit in der Reichsverwaltung her mit illen I ichsanigasen vertraut ist, die wirtschaftlichen, systalen und stadigen Pragen genau kennt und wiederholt in wichtisken Wissionen als Keichskommissar für verschiedene Weltanischungen und als Kommissar für verschiedene Weltanischungen von als Kommissar bei Hande sbertragsversandellungen das Teutsche Reich im Auslande vertretzu hat.

Arbeit ruies wurde die Mitt ilung gmacht, bag die Erfaltung tes jehigen Heeres infolge der hoben Löhne ufw. in ben ich en acht bis zehn Bocken ungefihr 13 Milliarben Mark gefostet habe.

D berstein Ibar, 27. Jan Die Wahlen zur versossungebenden oldendurgischen Landesversemmlung sinden am Sonntag, den 23. Februar ftatt; an een Wahlen wird sich auch die Produz Birkenfeld beteiligen. Die Los sin ung von Oldendurg wird kritimmt ersogen. Die Volksichtimmung dürzte sich, wie man der Obr. Zigschreibt, sit einen Anschluft an die Pfalz entscheinen. Der iehige Landtag ist entspragen von nach der Umvölzung sestzig den 23. Januar eindernsen Wichtlieben auf Doarwertag den 23. Januar eindernsen worden.

D Rotprufungen für Juriften Bom Juftig minifieram find Bestimmungen erlaffen werben, daß bie Angehörigen ber freiwilligen Grengichuttepepen unter gewie en Boraussejungen zu Rotprufungen zum laffen werben.

Gegen die Anarchie in Bremen. And einer Besperchung mit den Berritern des hamburger A.-S. Klafte die Berliner Regierung allgemein nachstehenden Beschlif: Per Bremer Rat der Bolksbeausitrageren tritt sofort zurück. Es ist im Laufe des Sonntags eine neue Bremer Regierung zu bilden, aus Grund des Stimmenderhiltnisses bei der Artionalwahl. Die Ablieserung der Baffen hat sofort an die neusebildete Regierung zu ersolgen, die sie der Division Gernenberg ausliebert. Berden diese Bedingungen einwandlrei ersüllt, dann wird die Division Gerstenberg Bremen und an die Division Gerstenberg in Berden a. Aller telephoniert.

D Ein Gogialifierungeverfuch. Ter Inhaber der Firma Beteredorff, ble in Ronigoberg, Bofen und Brestan große Monfettionshäufer unterhalt, bat bas Brestauer Unternehmen feinem Berfonal übertviefen unter ber Bebingung, baft Um bom I. Gebriste ab bas Einiagefapital mit 6 Brogent berginft wird. Alle etwalgen Berlufte werben bon bem Geichaftstulaber geinagen. 10 Brogent bee Reingewinnes fiic-Ben einem Bonds fin, ber bagu beftimmt ift, eine fielne Gartenftadt unit Ginfamilienbaufern für die Angestellten zu errichten. Der jährliche Geschäftogewinn ber Firma, bisber etwa 380 000 Mart wird in brei Teile geteilt. Ein Jahresbrittel erhalten bie herren ber Wefchafisteitung, ema 12-15 herren und fiber Die Art ber Bertellung biefes erften Trittels bat fich Ruboli Beteroborff die Enticheidung felbft borbelatten. Das goeite Trittel tommt bem gefamten faufmannlichen Berfonal sugute und über seine Berieilung entscheidet ein besonderer Augestelltenausichuß. Das legte Drittel ift für bas technische gegonal rejerviert, hieraber entichelbet ein Arbeiteransfcuf. Die Arbeiter- und Angestelltenanofchiffe werben burch bierzehntägige Geschäftsberichte über ben Geschäftsgang bes Unternehmens auf dem Baufenden erhalten werben.

D Gine Barnung bor bem Etubium ber De bigin, erläßt ber Beipziger Berband ber Merste Teutsch-lands, in ber er barauf himveift, bag icon bor bem Briege eine Ueberfüllung mit Mersten bestanden bat. Dem Abgang bon höchstens 3100 Merzten während des Krieges stehen 6500 Rot- und Krieglapprobationen gegenüber. Singutommen noch bie gablreichen aftiben Militärs und Marinearzie, Die ihren Abschied genommen baben, und die zahlreichen deutschen Merzte, bie bieber im Auslande ober als Schiffsatzte Bermenbung funben, und fciliefilich Die Herzte aus ben gefahrbeten Lanbesteilen in Dft und 28eft. Dingu tommt, daß burch die Erhöhung der Berficherungsgrenge bet ben Rententuffen ber geringe Reft ber Privatpragis noch mehr eingeengt wird. Im Gegenfat biergn el barauf hingewiesen, bag nach Mengerungen bon Brof. Wallhoff in ber "Münchener Debiginischen Mochenschrift" die Berbaltniffe bei ben Sahnargten überand gunftig liegen, fobag noch out einige taufend Jahnargte in Deutschland ihr Fortkommen Hinden würben.

D Ausweisung eines Brigabetommanbeurs. In einer Golbatenberfammlung ber Libeder Garnifon wurde Stellung gu bem Erlag bes Kriegsminifters über bie Umbildung bes Heeres genommen. In einer Resolution wurde ein Brotest gegen die Wiedereinstellung von Offizieren, Gruspflicht, Ausschaltung der Politik aus dem Heere uko. zum Ausdruck gedencht. Der Kommandeur der 81. Infanterie-Brigade, Oderst von Werther, war nach Lüben gekommen, um wegen der Turchsührung des Erlasse des Kriegeministers mit dem Soldatenrat zu Veraten. Der Soldatenrat batte ihm vereits kurz mitgeteilt, daß der kriegeministerielle Erlas dom 9. Armeefords nicht anerkannt werde. Run beichlof die Berfammlung einstimmig, Oberst von Werther anszusordern, Lübeck dinnen vierundzwanzig Stunden zu verlassen, da sein Aussentstant in der Stadt auf die Truppen reattionär wirke. Die gesamte Varnison zog später geschlossen vor das Hotel des Obersten und überreichte ihm dort den Besehl, der ihn aus Lübeck auswies. Oberst v. Werther leistete dem Besehl Folge-

D Arbeiteriobnegegen Beamtengehalter. Mus bem Industriegebiet wird ber Roln Big gefmrieben : Bie groß ber Unterfdieb in ber Entlohnung ber Arbeiter und Beam en jest ift, mogen einige Beifpiele beweifen Gin 17 jabriger Mibeiter, Wachter in einem Gleftrigitatemert, erbalt einen Monatelohn von 374,40 Mart ohne und von 432 Mart mit Conntagsarbeit. Dagegen ein ftaatlicher Bolizeifommiffar, 45 Jahre alt, verheiratet, Offizier unb 26 Jahre im Dienft, erhalt ein Monategehalt von 377,50 Mart (einichl eftich Wohnungegeid) und einen Teurungszuschuß von 82 Mart - 459,50 Mart — Der Schmied im biefigen ftabtifden Juhrpart verbient taglich 22 Mart = 572 Raif ohne und 660 Marf mit Sonntagearbe t. Der ib " vorgesest. Direffor bat einschlieglich Bulagen etwa brei Biertel Diefes Einfommens feines Schmicbes Dabei muffen bie beiden gena inten Beamten nicht nur bauernd Sonntagobienft leiften, fonbern auch fonit ju jeber 3 it erreichbar fein und die ungebenre Berantwortung tragen Diefe beiben Beifpiele liegen fich bunbertfach vermebren. bleibt ba bie fo viel g priefene ausgleichenbe fogiale Berechtigfeit im nenen Dentichland?

Babern.

Eisner im hofzuge. Wie dem Franklichen Rucier berichtet wird ,fuhr Ministerpräfident Cioner am Tonnerstag nach Berlin. Er hatte einen prunk baiten Sa-tonwagen zur Versägung. Das begleitende Personal ber Bahn bersah den Dienst in weißen handschuben. Es fand auch eine verschärfte Zugkontrolle statt. Jeder Mitreisende mußte sich durch Bah mehrmals ausweisen. Das Blatt brinat die Nachricht unter der lleberschrift: "Bena Könige reisen".

Amerifa.

Sinwanderungsverbot? Dem Allgemeen Handelsblad zwiolge meldet die Times aus Waihington, die Sockung der Einwanderungskommission des Reprisentantenhauses, die ein amerikanisches Einwanderungsberbot für die Tauer von dier Jahren besürwortete, hat diel Stand aufgewirbelt. Man wird versuchen "den Gesehentwurf besichtungst einzubringen. Die organisterten Arbeiter unterkühen den Entwurf kräs in, aber das Staatsdepartiment soll dagegen sein. Die Aussicht für eine rusche Annahme des Entwurfs ist im allgemeinen nicht günstig

- Bestrafung bes Boliche wismus in Muerifa. Drahtlos wird gemeldet, daß durch Annahme einer Gesetzeborlage im amerifanischen Senat für bolschewistische Brobaganda dieselbe Strafe wie für Landesverrat und Berich: Frung gegen die Republik eingeführt werden soll

Die Tidecho Clowaten.

NBB. Budapeft, 31. Jan. Das ungarische Telegraphen-Korrespondenzbürd erfährt, daß die ticke. ho-flotige-Kijde Regierung aus Baris die Weisung erhalten bat, die Truppen hinter die bon dem Berband sengesehte Linie zurückzuziehen Die Linie zieht sich von Presburg die Donau entlang bis zur Jeolymündung von hier am Jpoly entlang bis Rimaszombat, von wo sie in gerader Linie bis zur Ungmündung verläuft, um die Ung entlang bei Biso wie Landesgrenze zu erreichen.

Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Beiberoman bon Grit Banber

Radbrid verboten

Che ce dem Knaben möglich war jein Bort zu entgegnen, jah er sich schon allein. Er wollte im ersten Besinnen dem Bater nacheilen; denn er fürchtete sich, zurückzuhleiben Er beabsichtigte zu rusen: "Barte, warte! Almm mich mit!" Aber seine Kehle war trocken, versogte den Dienst. Im halben Taumeln suhren seine Kühe ein paar Schritte zur Seite. Und dort blieb er dann wie gekannt stehen und sah in der Richtung auf den Birkenhof zu wartend über die Heide.

Gine wunderliche halbe Stunde berrann für Being Larjen. Gie pragte fich ihm mit allen ihren Gingelheiten fo fest ein, daß er sich ihrer noch nach Jahrzehnten lebendig ju erinnern bermochte. Die Beibe ringsum ichien gu eigenem Leben zu erwachen. Es troch von überall wie ein mertwürdiges Ergablen gu ihm beran. In der tragen, bewegungslofen Luft des Spatiommermittags bendien ihn unjafflige Beheimniffe gu umlauern, beren er feine gu ergrunben berftand. Er glaubte in der Berne bie bewegungs loje, feborfumriffene Geftalt Blaus Gigens gut feben, wie jie riefengroß emporiouche und fcblieglich in oas blagblaue mit lichten Streifen geschmückte Firmament bineinbuchs. Un Ebe Riefen und an herrn Siebern und an ben Geigenfad bafte er: alles Mögliche jogen feine Gebanten in ihren Preis. Aber an das, was der Bacholderbuich neben ihm in feinem Schatten barg, bemubte er fich nicht gu benten. Mengfilich mied er es jogar, feine Augen barauf gu richten. Immer nur geradenwegs in die Ferne ftarit: er. Und als er den Bater endlich erblidte, wie er, ben Torffarten giebend, fich langfam naberte, die Mutter gur Geite, fdrie er auf und tilte ihnen weinend entgegen.

Thom Larjen und seine Frau nahmen fid, des außergewöhnlichen, sie völlig überraschenden Falles ohne Ueberlegen mit erbarmendem Herzen an, als müßte es so sein, und als hätte sie schon jemand tags zuvor darauf vor-

bereitet. Und es ging alles mit jolcher Umficht und Stille ber fich daß man hatte meinen mogen es gehore gu ben täglichen Berrichtungen bes heibebauern und jeines Weibes, wegwunder Rot gu helfen.

Das flimmernde Licht des Mittags war lingst dahin. Die Wahrzeichen des Virkenhofes warfen ihre Schat en in pigantischen Formen nach Often über die wie tur hellen Brande glühende Heide. Eine kurze Welte währte dieses sierwältigende Schanspiel, das in seiner hehren Schönkeit das kluge berauschte und den Sinn gesangennahm. Und dann mischten sich mählich und sacht aber doch mit gemissem Hervorkehren ihres Herrschatz dunkle Farbentone in das helle Lenchten, berwischten es und löchten es am Ende ganz hinweg. Der Tag in der Heide war gesarben.

Und während er sein lehtes Atmen fill berhauchte, verraum auch in dem niederen Gemache des Heidebausses ein Leben, von dem man nichts wußte, als seinen fillen Ansgang das hinvegging und erloset, ohne vorber noch einnah von seinem Beginn und Fortgang etwas erzählt zu haben. Die verhärmte, erdärmlich heruntergekommene vloude Frast aus der Fremde nahm das Geheimnts ihres Lebens mit kindb in die enge "dunkle Kammer, die ohne Tür ist.

Cofbatte der Birkenhof eine Tote, ehe man es gedacht. Und die Bäuerin war jum anderen Rale Rutter geworben ohne Weben und Rot.

Elizier unerwartete Ausgang der Dinge machte nunmehr boch, daß Thom Larsen und seinem Weibe Susanne
etwos wunderlich Beängstigendes und Bedrückendes über
das herz kroch. In ratsosem Stummsein sasen sie in der
dämmrisen Stube auf der Osenbank und such en mit scheuen Augen die Tote im Bett des Alkovens, in das sie die Irende am Mittag bedenklos gelegt. Das Kind, ein vielleicht drei Jahre altes Mädchen, schlummerte im Schoß der Bäuerin und hatte, nachdem es satt gemacht worden war, nun ein zusriedenes Läckeln auf seinem blassen,
schmalen Gesicht, Es wuste nichts von den wunderlichen Berworrenheiten des Lebens, die in diesem Falle ihren lehten verrinnenden Wellenschlag in das schlichte Bauerahaue auf ber beibe getragen, um bier, im Abebben und Gibaufiben noch, neue Berworrenheiten angufpinnen.

Weit nach vorn übergeneigt, jaß Thom Larzen, hatre die flack aneinandergelegten Sinde zwischen die Kuse gedreift und lauschte auf das leise Kreischen des Schieferftifis, mit dem Seinz, am Genster hodend, im lesten Licht des Teges seine Buchstaben auf die Tafel brachte Sie mußten sich heute die vollendeiste Flüchtigkeit gesallen lassen. Denn: eine Tate im Saus "ein kleines Mädden auf dem Schose der Mutter und die Eltern ratfos, still, beinahe wie in Augit, das waren Begebenheiten, die alles andere in den Schatter drängten.

Die Bänerin war ichon beim mählichen Sichzurechtfinden, lind immer, wenn ihre Augen das Kind in ihrem
Schaß fanden, fam ein Stück neuen, festeren Entscheidens
und gewisseren lleberles no hinzu. Dieses kleine, wildfremde Ting war unzweiseltzit zun hübsches Kind. Wenn
er erst ein sanderes keitrelchen tragen — von den Aleidehen
des Jungen lagen ja noch einige in der Truhe — rundere
Wangen und tudere Hinden haben und ein freundliches
Lächeln aus seinen Augen scheinen werde dann konnte
man stolz seinen Augen scheinen werde dann konnte
man stolz seine, es sein neunen zu dürsen. Indem: einer
mußte sich doch des elenden, mutterverlassenen Würmleine
annehmen. Denr wer würde kommen und es zurückfordern? Riemand wohl.

Sollte man es der öffentlichen Fürforge übergeben? Ach die sehnte sich kunn nach Zuwachs, denn sie war schon überlastet. Und gingen Susanne Larsen nicht heimliche Winsiche, wenn auch auf ganz ondere Weize als orbifft, in Erfüllung, wenn sie dies Kind behielt? Lange Belt butte sie das geheime Sehnen in sich geborgen, zum anderen Male Mutter zu werden, einer Tochter das Leben zu oeben Aber es war mit sedem neuen Jahre ein Stück leister geworden, dies Sehnen; denn es blieb ständig ungefällt. Zulent hatte es sich nur noch in annz stillen, einsamen Stunden hinzugewagt und war stets mit traurigen Angen und gesenktem Kopf gegangen. Bis es die Ruthsossische siedes Kommens erkannt und ferngeblieben war.

(Fortsetung folgt.)

aam t Iung. n Tan recton Roura Helpton machet eit die ibur al men R III 983 Tochte neut ut, je to mid HSahr Barret r bir 2 rentich

9世 9

toperio

Entiche

amit b

rional

jobalb

mus r

m Riid rional Dienite. nebr b ac Mes L (88) erichtlic tr Eti re Hit ntion t gefong and toir rten Ar um (Dentide odjen i alliier

(fel) tan.

198

Etnateji

29. Jai

treten

tid af

bes he

itet, zur

belun t micht mung albehör Sarf-ther gu bod aemeini rtidaite Darm 3 and für d) 311 ten hat orn land ngto Hei en. Tie runeabe aberbar lächen

riung t

rben fi ouf ar dani. en De rinnfilt. den geet einem a reberba rnehme Begi d Mas memben . herico abig be ett eder nabolt s

Au grber

im We

TEREST.

ili Mi ili Mi in be nabes bei d Mark, ar Cinsi

Die Rationalverfammlnug.

it

t

Bamilie Friedberg in der Rationalverfung, Wir lefen in ber B. B .: Dan gwei Mitglieber m Jamilie einem Barlament angehoren ift fcon einekemmen. Wir erinnern an die beiden 3millingte Control und Friedrich Saufmann, Die lange Johre eireton und bem würrtembergifchen Landing gl.ichungeborten, an ben Bentimmöführer Dr. Gpibn, ber leit bie Frende botte, feinen Golyn, ben Professor Dars abn ale Bruftionsgenoffen gu feben. Die Bahlen gur ten Rutionalverfammlung haben aber ben eigenatite all orgeist, daß oret Familienangehörige and 3loar Tochter und Edwiegerfolm, an einem Zag gemafft nömlich Staatsminifter Dr. Robert 3.i.bberg in em feine Tochter Charlotte Garaich in Teltoms w und beren Ghemann Geheimrat Sugo Garnit, in Bibrend Dr. Friedberg bon ber Dentichen Demotra-Pariel gewihlt murde, bindibierte bas Cheprar Ginbir Dentiche Bolfspartel.

beutiche Sanitatepersonal im besetten Webiet. 198 Bertin, 1. Gebr. Gur bie Behandlang bes Sesperionale bat &och unter bem 25 3 annar fot-Entidelbung getroffen: 1. Es ifind Anmel ungen erpomit bas in ben bejehten Gebleten verbliebene Canirional bon ben Allilerten in Freiheit gefebt inbald die haiplialer, worin es beichaftigt war, aufund jobafo die Sofpitaler bon ben Alliterten fiberen merben. 2 Es berfteft fich bon feibit, bag bas em Madjug gefangengenom mene bentide Einfo erional in Freiheit gefest wird in dem Mage, wie Dienfte bet ben beutichen Berwundeten und Ernnten mehr benötigt werden. Ausgenommen find effage futfide Merite, Die in ihrem Uriprungelande beifiehalten Ge ift nicht möglich, bos beutiche Conitateberfonal erictligen Unterjudgingen ju beloativen, ebenfindenig or Etrafvollziehungen, Die gerechtfertigt find burch ilitärifden Buridriften widerfprechenden Sand'ungen, es fich ichulotg gemacht haben kounte. Die Genter ention bestimmt lediglich, baft biefes Perfonal nicht a's erfungene betrachtet werben foil 4. Das Ganitars nal wird entweder in leeren Bugen nach ben fur die rien Rriegsgefangenen belimmten Sammellagern get um es ipater bon bort in feeren bentiden Bugen Dentichland überguführen, ober es fann nor ben bent-Dajen in leeren Schiffen beforbert werden bie, nachbem e allierten Rriensoefangenen eingebracht haben, borthin Hebren,

Siedelnugelanb.

188 Berlin, 30. Jan. Die Reicheregierung und Stantejefretar Des Meichsarbeitsamtes erlaffen unter 29. Januar eine mit bem Tage ber Berfundigung in tretende Berordnung gur Beichaffung bon land : tid aftlichem Stedelungeland, ans ter folbes bervorgehoben jei: Die Bundesftaaten find bertet, jur Schaffung neuer Anfiedelungen gemeinnubige belungeun fernehmungen gu begründen, jobeit e nicht borhanden find. Der Geschäftsbogirt ber Unmung (Anfiebelungebegirt) wird burch Die Landesralbehorden bestimmt. Staatedomanen find bet ALlauf Bantvertrages den gemeinnühigen Siebelungounternehsu höchftens bem Ertragswert jum Rauf angubieten. gemeinnübige Siebelungaunternehmen ift berechtigt, unrifchaftetes ober im Wege der bauernden Brennfultun Burd Torjunjung bermaltetes Moorland coer anderes fant für Giebelungszwede im Enteignungswege in Ana ju nehmen. Das gemeinnugige Siebelungeuntermen bat ein Bortaufsrecht auf die in feinem Begirt genen landtvirtichaftlichen Grundstücke im Umfange bon wie hefter aufwärts ober Teile bon folden Grunden. Die Eigentumer ber großen Guter find gu Banduneaberbanden gujammengujchließen. Die Landliefeservande find rechtsfähig. Die landwirtschaftlichen Maden ber Staatedomanen werden nur fur die Ertelung bes hundertjages mitgegablt. Die naberen Be-imungen erlaffen die Bundesstaaten. Die Landes entrals rten fonnen Die Aufgabe ber Landlieferungsberbonbe auf andere Stellen, insbesondere auf bestebenbe landicafillide Organijationen (Landgefellichaften ufto.) uberen Der Landlieferungsberband bat auf Berlangen des einnütigen Siebelungsnuternehmens ju Siebelungsden geeignetes Land aus ben Beständen der großen Gu.er einem angemeijenen Preije zu gestatten. Der Landliefesberband hat an Stelle des gemeinnühigen Giedelungsernehmens bas Borfauferecht auf alle großen Gater Begirte. Alle Gemeinden ober Gutobegirte tonnen Magidnung ber bon ber Landeszentralbehörbe gu benenben Stelle berpflichtet werben, benienigen Arbetndie beichäftigt find, auf ihren Bunich Gelegenb'it gur Ct eber fonftigen Rutung bon Land für ben Bedarf bes nebalt zu geben. Ift bas notige Bacht- ober Ruffand auf ere Beije nicht zu beschaffen jo tann die Landgemeinde im Bege ber Bachtung ober Enteignung in Anipruch

Gin würdiger Radifolger.

In Berlin, 2. Febr. Tie Boffische Zeitung erfährt is zuberlässig erscheinender Quelle, daß Adolf Goffsan, der als die Seele der neuen Bewegung in Berlin it, in Bersammlungen mehrsach folgende Forderungen spektellt bat: Beseitigung der jehigen Regieling Bildung einer roten Garde, Rache für gebinecht

Uus Provinz und Nachbargebieten

:1: Notgeld des Bezirksverbandes. Die als Kriegsunt in den Berkehr gebrachten Geldscheine des Bezirksverndes des Regierungsbezirks Wiesbaden über 5, 10, 20 und Wark, die nach dem Ausdrack spätestens am 1. Februar 1919 ar Einziehung und Finlösung unter Bekanntgabe der Ber-

saltermine ausgerusen weiben seiten, behalten mit Rudsicht auf bie jurgelt bestehenden Berhältnise bis auf weiteres ihre Galtigfeit. Ginlösungs und Berfalltermine werden spafer besanntgegeben werden.

:!: Erneute Bertenerung Des Reifene. 3m beutichen Berfonens und Gaterbertehr ift, wie bereits gemelbet, bie Gins führung einer nochmaligen Erhöhung aller Torije mit Undnahme ber Gare für ben Borortverfehr wie auch ber Gape für die Arbeiters, Schillers und Beitfarten boronefichtlich 3um 1. April b. 38- in Ausficht genommen, um die Ausfalle an Einnahmen, die Biehrausgenen an Lahnen, Robitoffen ufer. bit beden. Die neuen Zarifergöhungen werben burch bie Erhebung prozentmaler Unfollage auf bie bibberigen Sahrpreife erfotgen. Diefe Bufchlage find nach ben Wagentlagen geftaffeit und in ber 1. Maffe auf 100, in ber 2. linf 40, in ber 3. Riaffe auf 30 und in ber 4. Maffe auf 25 Progent feftgefet ! worden. Die Erhebung ber Ergangungsgebuhr für Schnellzuges benntung wird mit ber Einfahrung der neuen Gabe fortfallen. Gleichzeitig werben auch bie Schnellangegnichlage nen geregett Bur bie Sahrt im Schneiljug wird neben ben neuen Berfonens sugfahrpreifen ein Schnellzugegufchlag erhoben, und zwar in bert, ftatt wie bisber in bier gonen. Die Buichlagetarien ber eiften Bone (bis gu 75 Rilometer) toften in ber 1. und 2 Rlaffe 2 Mart, in ber 3. Maffe 1 Mart, 2. Bone (78 bis 150 Seilometer) n ber 1. und 2. Maifie 4 und in ber 3. Staffe 2 Mart, und in ber 3. Bone (über 150 Rilometer) in ber 1. und 2. Raffe 6 und in der 3. Rtaffe 3 Mard Endlich joll ine Schnellungsverfebr gur Entlaftung ber DeBuge im Rabvertebt ein Minbestsahrpreis erhaben werben, der wie folgt fengelicht wird: 1. Mafie 17, 2. Rtaffe 10 und 3. Mafie 5 Mart. In diefen Salepreis, ber einer Reife bon 75 Rifometern entipricht. ift ber Bufchlag für Schnellglige einbegriffen.

:!: Und bem Dill- und Labntal, 2. Gebr. Die Roln. Boffegeitung idreibt: Ueber ben Bergarbeiterons ftant im Dillrebier gibt ber Be irteliter bes Bewertvereine driftlicher Bergarbeiter, Effort, eine lingere Darftellung, welche bie Urfache bes Musfandes prüft unb ibn als lebtes Mittel, befriedigende Lohne gu ergillen, nachweift. Die ungureichenden Löhne wurden fruher mit ben wiedrigen Gijenfteinpreifen und ben langfriftigen Lieferungsbertragen ju erflaten berfucht und alle Eingaben und Borftellungen ber Arbeitervertreter blieben erinigios. In ber Buidrift heißt es: Die Brubenbejiger fetten ab 1 Januar 1919 ben Breis für 45prog. Gijenfteln bon 25 auf 32 Mart feit, berfprachen in Berhandlungen 1,75 Mart für jere Sanerichicht als fefte Lohnzulage unter Der Boransjegung, daß biefer Breis auch auf die alten Lief rungaberträge ich erftredte. Die Sochofenbefter haben den Robeisenpreis ab 1. Januar um 30 Brogent erhoht, fo bag Robeijen jeht ben bierfachen Frledenspreis aat, aber ben Martipreis für bie alten Lieferungebertrage in Glienfiein in gablen lebuen fle ab, poten auf bas Recht der Beririge. Die Bergleute find in den Musftand getreten und forbern ein.n Purchiconittslohn bon 12 bis 12,50 Rart. Die Arbein eber, auch bie ber & vatgruben, baben erffart, nicht mehr wie 1,75 Mart pro Schicht als Bujag geben gu konnen und aud, nur bann bieje Summe, wenn für die alten Lieferungsberträge ber Breis von 32 Mart gezahlt weide, Un ber Lahn liegen Die Dinge in der Breid- und Li-ferungsbertragsfrage genau jo. Sier forberte die Begirte. feigung bes Gewertvereins driftlicher Bergarbei er in einer Berhandlung mit ben Arbeitgebern am 22. Januar minbefilne bas, was im Dillrebier geboten fet. Rach langeren Erbrierungen geigte der Boritiende bas Deigina! eines Berbandlungsprotofolls bom 21. Januar, wo die Bugrer bes alten Bergarbeiterverbandes fich burch Unterichrift mit 15 Brogent gufrieben gegeben batten, was für iche Sauerdicht eine Mart ausmacht, ba ber burchichnittliche Canerlohn an ber Lahn unter 7 Mart pro Shicht fteht.

:!: Wetlar, 3 Ketr. Die Sandelskammer Behlar erhob Einspruch gegen die ung sehmößige Berg wat gung einzelner Birtschaftsgweige. Sie halt die sehigen Organe der Reichstegierung nicht für besugt, in der Soziallsterungöfunge Mahnahmen zu tressen, die in das zurzeit noch bestehnde Eigentumsrecht ties einschneiben und nur von der Nationalver-

Sigentumsrecht tief einschneisen a

11: Wetslar, 26.. Jan. Auf dem Bahnhof Garbenteich wurde der Rangierer Friedrich Zenigraf bop den Puffern zweier Fisenbahnwagen totgebrückt.

:!: Biesbaden, 26. Jan. In einer Bille der Biebricher Straße wurden bier Einbrecher von Keimenaltemmten übertajet. Es kum zu einem Kampf, bei dem ein Einbrecher burch einen Schuß niederzestrecht und kampfunsähig gemacht wurde. Ein zweiler wurde niederzeschlagen, sedaß er ebenfalls sestgenommen werden konnte. Die auberen Einbrecher floben.

:!: Rupelsheim, 28. Jan. In einer am jogen. Sobi belegenen Riesgrube wurden beim Ausbeben von Baumilligern zahlreiche Wohngruben aus ber Steinzeit aufgedeckt. Die Funde bestätigen von neuem die Auffassung der Altertumssoricher daß hier am habuser des alten Mainlaufes, der an der Klesgrube entlang führte, ein geöheres Dorf ftand.

:!: Söchft a. M., 26. Jan. Die Geschäftsräume der Möbelfabrit Bogel wurden von Einbrechern gründ ich ausgeplündert. Den Dieben fielen große Mengen Möbeltu. bestehe Arbeiteronzüge, Geld und mehrere Treibriemen in die Sände.

:1: Difenbach, 3. Bebr. Heute frilh ftiefen im Bahnhof Oft gwei Arbeiterzüge zusammen. Der Lokomotivführer und der Zugführer wurden lebensgesährlich berleht, der Heizer getotet. Bon ben Ditreisenden, durchweg Arbeiter, wurden 15 Bersonen ichwer verleht.

!: Attentiuchen, 28. Jan. Der Metgergeselle helnrich Schaub hantierte auf einem Spazierwege mit einem Mevalber. Die Waffe entlud sich und totete den jungen Mann auf der Stelle.

it: Bom Ginrich, 31. Jan. Einft und jest. Berjebiebene Orte der Riebergrafichaft Papenelnbogen hotten an ihre heffische Landesherrichaft, und als die Riebergrafichaft an das herzogtum Raffan gedommen war, an die berzogliche Domonenverwaltung hubenhührer und Oftereier zu liefern, so beispielsweise Lollichied 3 Hühner und 30 Gier, Pobl 2 hühner 20 Gier, Atteubaufen 5701. Gier,

Afte orf 516, Bremberg 6112, Roth 19% Eier. Die Hilhner wurden vielfach in Weld entricktet, und zwar 10—11 Kreuzer für ein Huhn. Die Eier wurden von dem Rezepturbeamten in den Orten verfreigert, so daß der Meistbietende dieselben für sich erhob. Im Jahre 1817 wurden zu Attenbausen für 100 Eier 32 Kreuzer angeboten und 55 gezahlt, in Kördorf für 100 Eier 30 Kr. angeboten und 50 gezahlt, in Bremberg für 61½ Eier 24 Kr. angeboten und 28 gezahlt, in Roth für 1914 Gier 8 Kr. angeboten und 11 gezahlt.

And Bad Ems und Umgegend.

Meldungspflicht für entlassene Herresanges hörige. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ehefs der Militärverwaltung des Unterlahnkreises dom 30. Januar 1919 in Ar. 32 des Kreisblatts werden sämtliche aus dem Herresdienst entlassene Deeresangehörige, die aus der Ukraine oder Polen in die Deimat zurückgekommen sind, darauf tursmertsam gemacht, daß sie sich wösort spätestens die Mittwoch, den 5. Webrwar 1919, mittags — auf dem Bollzelbars Obere Schule zu melden haben.

e Stener-Erhebung. Die Staats- und Gemeindesbgaben für das Taufende Bierteljahr find bis jum 14. Jebruar zu entrichten. Die fälligen Beirage find auf dem Stenerzeitel angegeben. Dienftstunden der Stadttaffe 8,30-12,30 Uhr.

e Weinstemer. Auf mehrsachen Anfragen hin, wie sich die Weinberkäuser zu verhalten haben, wenn von den Besalungstruppen die Zahlung der Weinsteuer verweisert wird, haben wir mitzuteilen, daß der zo abgesetze Wein im Weinsteuerbuch — das weiter zu führen ift — in den Spalten 19 und 20 bei Flaschenweinen und im Weinsteuerbuch für Fasweine in den Spallten 22, 23 und 24 als deuerfreier Wein abzuschreiben wäre. — Da höhren Orts noch Keine Werhaltungsmaßregeln herausgegeben worden sind, kann dieser Sinweis sedoch als bindend nicht angeseben werden.

Aus Raffau und Umgegend.

n Markt. Bon bem auf gestern angesetzten hiesigen Kram- und Biehmarkt war nichts zu merken, sedensalls eine Bolgeerscheinung der gegenwärtigen schwierigen Verfehrsber-balknisse

:1: Ginghofen, 31. 3an. Beinabgabe in frügeren Beiien. Die bergoglich naffauische Domane batte allfährlich an die Ortebehorde Ginghofen Amts Raffau 8 Dag "Bannwein" gu bem jeweiligen Breije des Beine (is 1818: 40 Freuger, 1819: 24 Kreuger) dafür gu entrichten, daß fie ifre Aluren in Banne abteilte und beim Ginfammeln ber Bebntfrüchte für bie Domane barüber wachte, daß die Grüchte bon ben Einwohnern nur bannmeije eingesahren marben, audbem bie Auszehntung erfolgt war. - Der Det Bein : abr mar berpflichtet, jahrlich 13 Rag "Geelengeratelvein" en bie Regeptur Raffan gu liefern, ju bem eingefne Debenten einen bolben, einen viertel, ja nur einen fechegehntel Echopben beifteuerten. Erat ein ichfechtes Beinjahr ein fo bag bie Gemeinde nicht herbstete, bann bezahlte fie die Dag ober 4 Schoppen mit 4 furtrierifchen Albus, Die men auch Betermannchen nannte und ben Bert bon 6 Rrengera 2% Pfennig hatten; ber genaue Bert eines furtrierifden Allbus betrug in naffauischem Geld 135/52 ftr., jo daß auftatt ber 18 Maß Wein 1 Gulben 27 Preuger abguliefern waren. Gin Schoppen "Beinabrer" foftete alfo 11/9 Grenger!

Aus Dies und Umgegend.

d Arbeitonachweis. Es fet auch an biefer Stelle auf die Tätgiteit des bei der Stadt eingerichteten Arbeitsnachweises hingetviesen. Im Intereffe einer gedeihlichen fürforge und Arbeitsvermittelung ift es erwänscht, daß alle männlichen Bersonen in Diez, die zurzeit ohne Berdienft sind, sich in die im Rathaus, Zimmer ehr 5 offen liegende Lifte eintragen.

Bermijchte Rachrichten.

*Abolf Hoffmannund erzählt kannig, wie Kolf Hoffmann aus dem Rultusministerium schied. Als er seinen Abstales genommen katte, forderte er sosortige Auszuhlung seines Echaites die zum 1. Abril, widigenfalls er bleiben würde, und als man ihm versprach, es ihm zuzuschien, erklärte er, gerodinig wie immer: "Taranf laß id mir nich ein. Benn id kich in einer salben Stunde mein Geld habe, köunt ihr voch erleben." Und erst, als er seine 6000 Mart in der Tasiche hatte, idieb er mit einem klassichen Wort, das nicht ganz dem Bortslaut in der "Aungfrau dom Orleaus" entspricht: "Sier sieht mir Teener wieder." Taß man Adolf Hospman nie wieder im Kultusministerium sebe, in wohl ein allgemeiner Bunich. Aber wie immer der Borgang sich abgespielt haben mag, Tatsache ist, das Adolf Hospmann das Kultusministerium am 2. Januar nicht eber verlassen hatte, als die er sein Gedalt die zum 1. April in der Tasiche hatte, als die er sein Gedalt die zum 1. April in der Tasiche hatte, als die er sein Gedalt die Nachdingleen an die Evithe steer Kandidatenside sin die Umadhängleen an die Evithe steer Kandidatenside sin die Umadhängleen an die Kotte steer hatte, tanden sie steen Adolf hospman, der dem Klassenstaat" nichts geschent das.

Ueberfüllung im Lehrberuf werden viele Lehrerinnen, um ihre Anstellungsmöglichkeit zu erhöhen, sich nicht auf ihr höheres Examen beschrünken, sondern sich darch Welterseitum zum Oberlehrerinnenexamen vorbereiten. Ihnen ist, damit sie für alle Fächer die entsprechende Borbildung haben, unbedingt die Ablegung des sogenannten Erginzungsabitur anzuraten. Eine Notwendigkeit wird dies für alle Kehrerinnen die auf den Lehrberuf verzichten und sich einem andern akademischen Studium zuwenden wollen. Der Berein kotholischer deutscher Lehrerinnen unterhält seit Jahren in Münster i. 28. einen Borbereitungskarzus auf diese Absteilen Und biese Absteilen Mölinster i. 28. einen Borbereitungskarzus auf dieses Absteile Minster i. 28. einen Borbereitungskarzus auf dieses Absteilen.

Laft Euch ein Bantfonto eröffnen und gahlt durch leberweisung oder Sched! Kin

Min.

2.01

ni

ma

mo

Tr

Do

ma

tre

ge

tie

ton

m

\$3

bi

m

b1

in de

\$

"Auch ein Babler" icheint tat achlich nicht zu wiffen ober will es nicht weffen, wie es und Frauen orr Minderbemittelten und des Arbeiterftanbes manchmal gu Mute war; find wir doch jum Spott ber befferen Rinfien auch noch auf ein Bild aufgenommen worben. Leshalb muffen wir heern Maller bollftanbig recht geben. Bet gutem und ichlachtem Weiter haben wir ber ben Raufliden ftundenlang gestanben und bachten, endlich etwas ju befommen, aber ed mar vergebens. "Und ein Wähler" wird zu ben befferen Preifen gabien, Die es nicht notig hatten, fich bruden und ftogen gu laffen, fonft tonnte er folch ein Urteil nicht fallen. Bir founten ned manches ichilbern, wollen aber bavon Mbftand nehmen und geben 3hnen den Rat, in Bufunft feine hintertreppenpolitif gu treiben.

Mehrere Bablerinnen.

(Da biejes Thema nunmehr genugend erörtert ift. fctliefen wir hiermit die Ausiprache barüber im redattio nellen Teile. Die Reonktion.)

Das Amtl Kreisblatt fallt heute aus.

Areisverband für Sandwerf und Gewerbe Unterlahn.

Sprechftunden ber Beiatungeftelle Ems in ber Fortbildungeschule, Bleichstrase 10, am Mittwoch, ben 5. Februar von 2-5 Uhr neue Brit. [696

Bekanntmagung.

Alle noch rudftanbigen Rechnungen über Leiftungen und und Lieferungen anläglich des deutschen Truppendurchzugs jind bis ipateftens 5. Februar b. 38. bei uns (Rednungsburo Bimmer 3) einzureichen.

Sputer eingehende Rechnungen tonnen nicht mehr be-

rüdfichtigt werden.

- Dies, ben 27. Januar 1919

Der Magiftrat.

Bejeben und genehmigt: Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterfahntreifes. M. Graignic, Rittmeifter

Borichriften jur Berhütung von Groftichaden bei der Bafferleitung.

1. Bei eintretenbem Groft find bie Rellerlaben und geufter möglichft geichloffen ju balten und gwar in allen Raumen,

durch welche Basserleitungsröhren gelegt sind. 2. Lettungen ins Freie, 3. B. Hof-, Garten- und Straßen-bedeanten sind, sewert dieselben nicht genügend tief im Boden liegen, abzuschließen und zu entleeren. 3. Bei einem Thermometerstand bon über 5 Grad R. Kälte

find die Leitungen abende im Reller abzuichliegen und zu entleeren, nachbem fich ble Bewohner mit Bafferborrat berfeben haben.

Blorgens kann, wenn der Thermometerstand nicht über 5 Grad R. ist, die Leitung wieder geöffnet und den Tag über in gewohnter Wesse benust werden, da die Gesahr des Einseleens dei Tag viel geringer ist wie bei Racht.

4. Bei Entleerung der Leitung ist darauf zu achten, daß der Abstellhahn im weller geschlossen und dann der daneben besindliche eteine Entleerungsbahn gedistnet wird, gleichzeitig ih die dichste Lapskells bewest Entlessung zu eitschaften.

babfeibe gilt auch für bie Mogvelgungen nach niviere, Babeeinrichtungen pp.

5. Tas Biedereintaffen des Waffers foll nur langiam und mit wenigen Aufdrehen des Haupthahnes erfolgen, da durch zu plöhliches Einströmen desselben die Röhren plagen konnen, an der oberften Japftelle ift nach der Fillung die

Luft auszulassen. Jahrette ist nach bet stating bie Luft auszulassen. A. Ansgusdeden in freien Gängen und Stiegenhäusern dürfen bei ftrenger Kälte nicht zenuhr werden; es empfiehlt sich baber, die Entleerungsschraube an dem unten angehrachten Suplon abzuschrauben, solange die Kälte anzhält, wegzulassen und vorsichtshalber irgend ein Gefäß unterzuskellen, andernsalls müssen die Supdons gut isolande liert werben.

7. Bird in Wohnhaufern ein Stodwert, durch welches die Leitung führt, nicht bewohnt, fo ift barauf zu achten, daß nicht nur die genfter und gefchloffen bleiben, fondern daß auch die Raume, burch welche Die Leitung geht, bei ftrenger fifte

gesteigt werben. 8. Wenn trot angewandter Borficht ober aus Mangel derfel-ben, Teile der Bafferseitung eingefroren find, so ichließe man vor allem den haupthabn im steller, um einer lieberdiremmung bei Wiederauftauen vorzubengen und laffe bas Auftauen burch Sachberftanbige (Inftallateure) bornehmen Dieg, ben 29. Januar 1919.

Städtifche Betrieboverwaltung.

Sduff.

Geschen und genehmigt: Ter Chef ber Militarberwaltung bes Unterluhnfreifes. M. Graignic, Mittmeifter.

Todesanzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, meine liebe, unvergessliche Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Nichte, Frau

Wilhelmine Kreidel

nach langem, schweren Leiden im Alter von 35 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Kreidel v. Familie Bürgermeister Kreidel, Misselberg.

Familie Joh. Georg May, Sulzbach. Familie Emil Maurer, Klingelbach. Familie Bürgermeister Nau, Scheuern.

Misselberg, den 3. Februar 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 6. Februar, nachmittags 21/2 Uhr, neue Zeit, von Misselberg aus auf den Friedhof zu Dienethal statt.

Wer erteilt

Tanzunterri Offerte u. K. Geschäftsstelle.

Sonhwichfe, 3 Zajdenmeffer. Borgellan, jowie Bledwaren u. waren an Bieb in größter Musmel Albert Rojenthal

gn faufen gefucht 2 Breibangabe unter 9 bie Gmfer Beltung

Gin Dansbm ein Sausmä welches mit fervieren Sotel Monopol-M Bab Gms.

Zimmermad abresftille gefucht Sotel jum Lowen,

Mar.

ben

gebe

tro

966

bei

art

nat

mer

Di

Ju

rid 19

tue

19

217

Wortemonn. mit. Inhalt verloren geben Bahnfir. 28, G.

Deutsch-demokratische P

ift sowohl bei ber Bahl zur Nationalversammlung, als auch bei ber Preugenwahl als ftarffte Bartel bes freifes aus bem Rampfe bervorgetreten.

Affen Freundinnen und Freunden unferer Bartei, Die uns bei ben Bahlen burch ihre Mitarbeit und treten für unfere Biele unterftfigten, fagen wir berglichften Dant!

Jest gibt es neue Arbeit!

Der gemeinsame Gebante, unferem hartbebrangten Baterlande gu helfen, unfer Staatsw fen nach bem Gru "alles durch Das Bolt, alles für das Bolt!" neu ju gefialten; ber Gebonte, ber und am 19. und 26. ben Stimmzeitel ber Deutsch-bemofratifchen Bartei in bie Sand gedrudt hat, forbert feften Bufammenichlug aller Ihr alle, bie 3hr am Bahltage Gure Stimme unferen Randibaten gabt, betennt Guchouch außerlich gu u tragt Gure Ramen in unfere Liften ein

Die Bablen haben gezeigt, baß fur fleine Barteien und Barteichen fein Blat im Barlament mehr ift.

Bauern, Beamte und Bürger!

folieft Euch gufommen gum Schute Gurer Erifteng!

Die tommenben Gemeinbewahlen muffen ein ftartes Bürgertum por fich feben, geeint jum Rampfe gegen fturg und Berflachung.

Beitrittserflarungen nehmen an:

Sg. Mertel, Bahnhofftrage, D. Ded jun., Luifenftrage, J. Jung, Martiplay, R. Schraber, Bart. Emil Edarbt, Unterftrage, Baul May, Oberftrage.

Der Borftand der Deutscheidemofratischen Bartei für Dieg und Umgebung.

Gaspreiserhöhung.

Dit ber Erhöhung bes Gaspreifes um 6 Pfennig für ben cbm. vom 1. Januar 1919 ab auf Die Dauer ber Roblenpreiserhöhung, haben bie flabtifchen Rorperichaften fich einverstanden erffart.

Bab Ems, ben 29. Januar 1919.

Der Magiftrat.

Bejehen und genehmigt: Der Chef der Militärberwaltung des Unterlahnkreifes, M. Graignic, Rittmeifter.

Verbotene Müllablagerung.

Eroy ber regelmägigen Wallabfuhr wird forigefigi Dull auf Bromenabenwegen, bem Leinpfed, Boidungen ufm. abgelagert bezw. in Bache und Graben geichüttet. Auch wird Dall in größeren Mengen auf Grundftuden ange-

Gs wird wiederholt barauf aufmertfam gemacht, bag bies verboten ift und Buwiberhandlungen beftraft merben

Die Bürgerichaft wird bringend erfict, fur regel. maßige und rechtzeitige Bereiftellung ber Mullge. fage Sorge zu tragen, ba nur in biefem Falle eine ord. nungemäßige Abfuhr möglich ift.

Bab Ems, ben 27. Januar 1919

Die Bolizetverwaltung. Bejeben und genehmigt:

Der Chef ber Militarbermaltung bes Unterlahnfreffes. M. Gruignic, Rittmeifter.

V. Ehrenberg, --- Dentist.

Diez a. L.

Rosenstr. 34.

705

Gewissenhafte und möglichst schmerzlose Behandlung. Verarbeitung nur besten Materials.

Behandlung sämtlicher Kassenmitglieder.

2 Jauchegruben

tonnen entleert werben bei

D. Rofter, Dies, oberer Martt.

Auf Grund ber 88 2, 3 und 5 ber Bernfprechge Ordnung bom 20. Tezember 1899 (Reichsgesenblatt und bes Gefebes über bie ju erhebenbe außerorbentliche abgabe bom 21. Buni 1916 (Reichsgesenblatt G. 577) in gendes befannt gemacht:

Bur jeden Unfcliuf an bas Gernfprechnet in Ba ber nicht weiter als 5 Lilometer bon ber Bermittelunge entfernt ift, beträgt bom 1. April 1919 ab

a) die Paufchgebülft (cinicht. Reichsabgabe) b) wenn an beren Stelle die Grundgebilbr und Gefprächegebühren gegablt werben,

bie Grundgebühr (einschl. Meicheabgabe 2 die Weiprachagebuhr 6 Big., minbeftens idhrlich

Die Teilnehmer, welche anftelle ber Baufchgeblle bem Boftamte in Bad Ems bis Ende Februar ichriftlid teilen Gie erhalten alebann jum 1. April andere fatugnummern.

Teilnehmer, welche jurgeit die Baufchgebühr (a Reikonbgibe) von 144 Mart gablen, tonnen ihre Ka jum 1. April fündigen. Die Ründigung ift bis Ende & oriftlich bei bem Boftamte in Bad Ems anbringen Grantfurt (Main), ben 20. Januar 1919.

Ventich = nationale Volkspar

Die Babler und Bablerinnen aus und Umgebung, die für diefe Bartei gefte haben ober fich für beren Biele intereffe bitte ich um Mitteilung ihrer Abreffen Berbeiführung weiterer Befprechungen.

Dr. Boelfle, Dranienftein ******************

Wichtig für Selbstversorger u. Kommunalverband Wir verarbeiten in unserer modern eingerichtels neuen Hafermühle gegen Mahlschein Hafer Ia. Flocken u, Grütze.

Andernacher Mühlenwerke G. m. b. H. Andernach. *********************

Matalibetten an Bribate. Solgrahmenmatr., Rinberbetten. Gifemmobelfabrif Cubl t. Ther. | B. 100 erbeten.

gu taufen gefucht. Angebon B. 100 an bie Gefcall

Dber Boftbireftion